100 Jahre Ammann Schuhe – 25 Jahre Ammann-Center

Grosses Ammann-Jubiläumsfest

Freitag/Samstag, 25./26. August im Ammann-Center, Oberentfeldennter

Das Ammann-Center ist in einer Woche Schauplatz eines grossen Festes Bild: Markus Schenk

Im Oberentfelder Ammann-Center wird in einer Woche tüchtig gefeiert. Einerseits wird die Schuhfabrik Ammann in diesem Jahr 100 Jahre alt, andererseits existiert das Ammann-Center seit 25 Jahren.

● **Oberentfelden** Grosses Jubiläum – grosses Fest! Im Ammann-Center wird am Freitag und Samstag, 25./26. August gefeiert. Die Geschäfte des Centers warten mit Aktionen und Attraktionen auf. Auf der Piazza wird ein Festzelt aufgestellt. In der Festwirtschaft sind Bratwurst, Brot und ein Getränk für Fr. 3.– erhältlich. Am Samstag, ab 16.30 Uhr ist Unterhaltung mit der Schweizer Ethno-Rock-Band ChueLee angesagt. Für die Kinder steht eine Hüpfburg bereit. Die einzelnen Aktionen und Attraktionen sind detailliert auf einer Doppelseite aufgeführt, welche in einer Woche im Landanzeiger erscheint. Reservieren Sie sich heute schon den 25. und 26. August für einen Besuch im Ammann-Center.

Ammann-Schuhe – seit 100 Jahren beliebt In Oberentfelden erklärt Alfred Ammann einen Raum seiner Mietwohnung zur Werkstatt und gründet 1917 eine Schuhfabrik. Er produziert vorerst vor allem Hausschuhe. Handgearbeitet, haltbar und solide, mit echter Ledersohle im Goodyear-Look, finden seine Pantoffeln schnell ihr Publikum.
Die Nachfrage wird grösser, die Werkstatt schon bald zu klein. Neues Domizil wird ein Grundstück an der Muhenstrasse. Die expandierende Schuhfabrikation brachte manchem Dorfbewohner Arbeit und Brot.

2000 Paar Schuhe von 225 Arbeitskräften produziert Eine Familie, die wächst und gedeiht: in den dreissiger Jahren produzieren rund 225 Arbeitskräfte täglich rund 2000 Paar Schuhe. Klar, dass das altehrwürdige Schuhmacherhandwerk sukzessive automatisiert und industrialisiert wird.
Trotz Krieg, Krisen und Kontingentierung: Ammann wächst und gedeiht. 1936 werden 93'000 Arbeitslose gezählt, der Franken büsst 30 Prozent seines Wertes ein. Ammann aber vergrössert sein Areal, produziert robuste Militärschuhe und spezialisiert sich zunehmend auf qualitativ hochstehende Lederschuhe für Jagd; Landwirtschaft, Zoll und Polizei. Dank seinem Gespür für die Anforderungen des Marktes ist er damit weiterhin dem Erfolg auf der Spur.

Nur vier Jahre nach der Übergabe scheidet Alfred Ammann aus seinem erfüllten Leben; sein Sohn Kurt zwei Jahre später. Die operative Führung liegt nun während fast dreissig Jahren bei Hugo Ammann und danach bei seinem Sohn Rolf Ammann, dessen Unternehmungsstrategie mit Sortimentsbereinigungen und einer neuen Organisationsstruktur die Voraussetzungen zu weiterem gesundem Wachstum führt. Betriebe in Marbach, Kirchrued und Sempach wurden geschlossen; produziert wird vorerst noch im seit einigen Jahren bestehenden Firmengebäude am Stammsitz der Ammanns. Ein Zusammenarbeitsvertrag mit Bally Schönenwerd – unterzeichnet zu Beginn der neunziger Jahre – markiert ein wichtiges Zwischenziel und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit. Die Produktion wird ausgelagert. Heute werden die Ammann-Schuhe in Italien produziert, aber nach wie vor via Oberentfelden vertrieben. Ein wichtiges Kapitel war die Geschichte mit Michel Jordi, mit dem ein Ethno-Schuh sehr erfolgreich vertrieben wurde. 1995 wird das 100'000. Paar der Jordi-Schuhe verkauft. Eher eine kurze Episode war die Produktion von Schuhen des Formel-1-Rennstalles Sauber.

Seit 2006 ist Marc Ammann CEO der Ammann-Schuhe. Dieser hat zum Jubiläum tolle Jubiläumsmodelle kreiert, welche nun im In- und Ausland über den Fachhandel betrieben werden. Vor Ort sind die Schuhe im Fachgeschäft Nuovo-Style im Ammann-Center Oberentfelden erhältlich. Die Ammann-Schuhe sind leider dermassen stabil, dass sie Jahre halten!

Wo die Fabrikation einst erfolgte, befindet sich seit 25 Jahren das Dienstleistungszentrum Ammann-Center. Im und ums Center wurde in den letzten Jahren einiges gebaut. So auch attraktive Alterswohnungen, ein zusätzlicher Gewerbetrakt und die Trattoria Amano. Die Ammann-Erfolgsgeschichte geht weiter – vorerst wird aber tüchtig gefeiert. **MS**